



**Niederschrift
zur 50. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 09.07.2019
um 16:30 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 05 - 16 1920/2019 Bebauungsplanverfahren D 2/1 - Pioniergelände -;
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der
Behörden
2) Beschluss zur Offenlage
- 3 Mitteilungen und Anfragen
- 3.1 Stellplätze Tempelstraße;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 3.2 Schilder zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf der Rheinpro-
menade;
hier: Anfrage von Mitglied Leypoldt
- 4 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers

Herr Johanneten Brink

Herr Markus Herbert Elbers

Herr Dr. Matthias Reintjes

Frau Sultan Seyrek

Herr Werner Spiegelhoff

Herr Christoph Byloos

Herr Michael Weikamp

für Mitglied Peters

für Mitglied Brouwer

für das verstorbene Mitglied Langer

für Mitglied Sloot

Mitglieder SPD

Herr Baki Atas

Herr Ludger Gerritschen

für Mitglied Klösters

Herr Markus Meyer
Frau Elke Trüpschuch
Herr Arno Rudolph
Herr Bernd Schoppmann

für Mitglied Baars

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels
Herr Maik Leypoldt
Herr André Spiertz

Mitglieder GRÜNE

Herr Herbert Kaiser

Mitglieder Embrica

Herr David Krüger

Mitglieder UWE

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

für Mitglied Kukulies

Schriftführerin

Frau Nicole Hoffmann

von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs
Herr Jens Bartel
Herr Phillip Bongers
Herr Franz-Thomas Fidler
Frau Jamila Shekale

Auszubildende

Vorsitzender Jansen eröffnet um 16:30 Uhr die 50. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Er stellt den fristgerechten Zugang der Einladung fest und genehmigt die festgelegte Tagesordnung, da es keine Änderungswünsche gibt.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Jansen ruft zur Einwohnerfragestunde auf.

Herr Dirk Vedder stellt zwei Fragen. Zunächst bezieht er sich auf die letzte Sitzung im Mai, bei der er es bedauert habe, dass sich einige Ausschussmitglieder enthalten haben oder auch gegen die Offenlage der Änderung des Flächennutzungsplans gestimmt haben. Er habe eigentlich das Gefühl gehabt, dass im Vorfeld alle für die Veränderung am Pioniergelände gewesen seien und könne es daher nicht nachvollziehen. Er fragt, ob es in dieser Sitzung um das gleiche Ver-

fahren für dieses Baugebiet gehe. Als zweite Frage formuliert er, weshalb man sehr teure Gutachten einhole, wenn er doch das Gefühl gehabt habe, dass auf diese Gutachten kein Wert gelegt werde. Er fragt sich, ob die Bürger in diesem Verfahren überhaupt noch von der Politik vertreten werden und möchte seine Enttäuschung zum Ausdruck bringen.

Vorsitzender Jansen versichert, dass die Bürger weiterhin noch vertreten werden, es handle sich bei dieser Sitzung ja auch um eine außerordentliche Sitzung. Bei einer Entscheidungsfindung kommen immer verschiedene Meinungen zusammen, dies gehöre zur Demokratie dazu. Trotzdem habe man in der letzten Sitzung ja mehrheitlich dafür gestimmt und man sei auf einem guten Weg. Er erklärt, dass es heute um den Beschluss zur Offenlage aufgrund der Ergebnisse der Beteiligungen der Öffentlichkeit gehe und noch keine Satzung festgelegt werde. Er bittet den ersten Beigeordneten Dr. Wachs Näheres zu erläutern.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs macht einige grundsätzliche Anmerkungen zum Sachstand des Verfahrens. Im Mai sei auf der Ebene des Flächennutzungsplanes diskutiert und die Offenlage sei beschlossen worden. Jetzt gehe es um den Bebauungsplan, dessen Aufstellungsbeschluss im September 2018 gefasst worden sei. Er erklärt, dass die in der Zwischenzeit erstellten Gutachten sowohl notwendig, als auch sinnvoll seien. Die heutige Sitzung habe den Beschluss zur Offenlage zum Gegenstand und es handle sich um das Pioniergelände. Alles andere sei schon auf anderer Ebene abgearbeitet worden. Sollte es jetzt zum Beschluss kommen, haben die Bürger 4 Wochen Zeit während der Offenlage Stellungnahmen abzugeben. Danach sei man auf der Zielgeraden, sodass es im Herbst 2019 zum Satzungsbeschluss kommen könne.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Bürger.

2. Bebauungsplanverfahren D 2/1 - Pioniergelände -;
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
2) Beschluss zur Offenlage
Vorlage: 05 - 16 1920/2019

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage. Er weist im Anschluss noch auf eine Planänderung hin, die auf Grundlage der neuen Grundstückssituation erfolgt sei. Die Wohnbaugrundstücke seien nun parzelliert und herausgeteilt und die Baugrenzen seien so angepasst worden, dass sie nun rechtwinklig zum Grundstück stehen. Außerdem seien die Straßennamen und Hausnummern ergänzt sowie im Bereich des Gewerbegebietes und der unteren Grünfläche für die Obstwiese Anpassungen vorgenommen worden, damit der B-Plan auch mit den künftigen Grundstücksverhältnissen übereinstimme. So solle der Plan nun offengelegt werden.

Mitglied Reintjes äußert sich zu der Frage von Herrn Vedder, ob die Bürger Dornicks noch in der Politik vertreten werden und bejaht dies. Er macht deutlich, dass dieses Vorhaben schon seit ca. 10 Jahren diskutiert werde und seitens der Politik und der Verwaltung schon längst hätte realisiert sein sollen. Probleme bereitet habe der Voreigentümer und auch das Problem der Pumpstation sei erst jetzt abschließend geklärt worden. Für die Planung spricht er sich positiv aus, nicht nur aus Gründen der Dorfentwicklung. Er nennt auch die Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme sowie die neu geschafften Grünflächen und die nicht versiegelten Vorgärten.

Er stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Gerritschen erklärt, dass die SPD die Entwicklungen nicht blockieren wolle, die Planung im Allgemeinen befürworte und auch heute ihre Zustimmung geben möchte. Es habe sie allerdings gestört, dass nicht passende Beschlussvorlagen genutzt wurden. Er nennt hier als Beispiel den Beschlussvorschlag Zu II.f), da die Vorlage noch den Zustand vor dem abgewogenen Zustand enthalte.

Mitglied Leyboldt teilt mit, dass sie sich dem Antrag der CDU anschließen. Er fragt nach, ob bei Hochwasser das Wasser, welches durch das Pumpwerk nicht mehr in den Altrheinarm gepumpt werden kann, sich zunächst in der Mulde sammelt und dann über ein Rohrsystem in den Graben der Pionierstraße eingeleitet wird.

Herr Bartel erläutert diesen Ablauf und erklärt, dass es sich hier um eine Bestandssituation seit der Deicherneuerung handle. Außerdem sinke die Gefahr der Belastung der Gräben, da ja jetzt auf der vorher versiegelten Fläche die Obstwiese mit einem Bodenspeicher entstehe.

Dieses Verfahren sieht Mitglied Leyboldt nicht als kritisch an, da die Gräben auch entwässert werden. Er fragt sich allerdings, ob es sinnvoll sei, die Entwässerung der neuen Straße oben auch zum Pumpwerk zu führen oder durch eine Straßenerunterführung direkt in den Graben. Die Rohrleitungen in der Obstwiese können ja eventuell auch durch das Wurzelwerk beschädigt werden und der Graben sei durch die Straße nicht stärker belastet.

Herr Bartel erklärt hierzu allerdings, dass der Deichverband kein neues Wasser in den Graben leiten möchte. Es handle sich zwar um einen städtischen Graben, dieser münde aber in die Gräben des Deichverbandes. Man habe sich daher dazu entschieden, das Wasser anders abzuleiten, um die Gräben nicht weiter zu belasten, welche ja primär dem Hochwasserschutz dienen.

Als weitere Frage formuliert Mitglied Leyboldt, inwiefern die deichverbauten gewerblich genutzten Gebäude abgesichert seien, da die Pumpstation im B-Plan als geschützt eingetragen sei, die Gebäude aber nicht.

Herr Bartel klärt auf, dass der Erhalt eines Gebäudes im B-Plan nicht festzusetzen ist, dies geschehe ergänzend in einem städtebaulichen Vertrag. Sollte die Offenlage heute beschlossen werden, werden noch zu klärende Aspekte sowie Anregungen durch die Offenlage mit in den städtebaulichen Vertrag aufgenommen. Der Vertragsentwurf werde dem ASE und dem Rat vor Satzungsbeschluss noch vorgestellt.

Mitglied Bartels sen. fragt nach, ob der Erwerber der Gewerbefläche für den Betrieb der Pumpstation verantwortlich ist. Herr Bartel erklärt hierzu, dass das Pumpwerk der Regenwasserentwässerung der Gewerbefläche diene und somit untrennbar dazugehöre.

Mitglied ten Brink sieht keine Probleme beim Entwässerungssystem, da das bisherige System erhalten bleibe, jedoch die zu entwässernde Fläche geringer werde. Die Gefahr einer Überflutung habe auch vorher schon bestanden, nur sei sie jetzt ebenfalls geringer, als mit der zuvor gesamtversiegelten Fläche. Er befürwortet das Vorgehen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

Zu II.a)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregung zur Ableitung des Oberflächenwassers vom Grundstück der Kirche mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

- Zu II.b.1)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregung zur Beteiligung der Denkmalämter mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.b.2)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Gewässerschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- Zu II.c)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Detaillierungsgrad der Umweltprüfung mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.d.1)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Naturschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.d.2)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Artenschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.d.3)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Umgang mit dem Boden mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.d.4)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Immissionsschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.e)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu Telekommunikationsleitungen mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.
- Zu II.f)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Pumpwerk mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans D2/1 -Pioniergelände- als Offenlegungsentwurf und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1. Stellplätze Tempelstraße; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Aufgrund einer Anfrage des Mitglieds ten Brink in der Ratssitzung vom 09.04.2019 bezüglich der Stellplätze an der Tempelstraße, teilt Herr Bartel mit, dass bei erneuter Betrachtung keine großen Lücken zwischen den Autos zu erkennen waren. Zwischen den Blumenbeeten sei eine definierte Fläche für parkende Autos, welche auch ausgenutzt werde. Eine Kennzeichnung der einzelnen Parkplätze mit Abgrenzungsnägeln sei nicht sinnvoll, da hierdurch keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen werden können. Ein Handlungsbedarf seitens der Verwaltung bestehe nicht.

3.2. Schilder zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf der Rheinpromenade; hier: Anfrage von Mitglied Leypoldt

Mitglied Leypoldt macht darauf aufmerksam, dass die an der Rheinpromenade aufgestellten Schilder „Gemeinsam mit Rücksicht“ entwendet wurden und bittet um Prüfung.

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Bürger.

Vorsitzender Jansen schließt die öffentliche Sitzung um 16:55 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 24. Juli 2019

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Hoffmann
Schriftführer/in